

06.00 Uhr, bestes Wetter, was sonst. Pünktlich wie eine Schweizer Uhr fahren 11 Naturfreunde in Richtung Gotthard nach Gurtellen. Dann die Überraschung durch die Wanderleitung. Ein Ruf-Taxi zum etwas „bschiessen“ wurde am Vortag geordert. Killian hieft uns bis zum Weiler Felliberg auf 1'100 Meter hoch zum Ausgangspunkt. Das Fellital wurde seinem Namen gerecht, ein herrlich schmaler Wanderweg führte uns durch dichten Wald am tosenden Fellibach entlang. Zackig waren wir unterwegs und standen nach der Hälfte der Zeit bereits vor der SAC Tresch Hütte auf 1'508m.ü.M. Natürlich wurde eingekehrt und „Achi“ zahlte gleich die Runde mit Kaffee und Nusstorte, herzlichen Dank! Die Crew der Hütte kam gleich ins Schleudern, hatten diese doch erst die Übernächtlter verköstigt. Tja, mia san mia, wie die Fussballer von Bayern München zu sagen pflegen, da geht eben was! Nach dem „Z'Nüni“ traten wir bald aus dem Wald heraus auf herrliche Alpwiesen die wir, für den endgültigen Aufstieg, schwatzend durchquerten. Ein paar Munggen waren zu hören, sonst sahen wir keine Tiere. Ruhe war jetzt auch bei den Naturfreunden, denn jetzt ging es gute 3 Stunden nur noch steil aufwärts in der heissen Sonne und hochkonzentriert durch die Geröllfelder. Die Distanz bis zur Fellilücke trügt gewaltig. Die herrliche Landschaft und die Blumenpracht liessen sich nur bei kurzen Pausen geniessen. Auf der Fellilücke auf 2'480Meter über Meer zog es gewaltig, so essen wir in einer Ruine knapp darunter unseren Z'Mittag. Danach galt es 500 Höhenmeter abzusteiigen, immer unser Ziel den Oberalppass im Blickfeld. Unten angekommen war aus mit der Ruhe, ein Riesenverkehr mit Autos, Töff's, Bussen, Zug und gefühlten 300 Touristen aus aller Welt auf einem Haufen. Die Strasse zur Beiz zu überqueren war gefährlicher als die Eiger Nordwand zu durchklettern. Nach dem verdienten Umtrunk liessen wir uns mit der Matterhorn-Zermatt Bahn über Andermatt nach Göschenen und von dort mit dem Bus nach Gurtellen gondeln. Ausser das wir 1.5 Stunden von Beckenried nach Luzern Stadt noch im Stau standen gibt es nichts weiter zu berichten. Es war ein herrlicher, unterhaltsamer Tag mit einer coolen Truppe! **Bilder und Autor Jens Howoldt**



Beste Laune nach kurzem „Huckepack“



Der wilde Fellibach...



Die Truppe auf einem Übergang



An der SAC Treschütte auf 1'510m kommt kein Naturfreund vorbei ohne einzukehren



An saftigen Alpweiden ...



...und Sennen Hütten



Spätestens jetzt muss die Sonnencreme her.....



Links im Tal die „Sunnig und Schattig Wichel“....

....rechts im Tal die „Diederberge“



Weit oben der Sattel.....

....weit unten das Tal



Verdiente Mittagspause auf 2'480 Meter über Meer am „Fellisattel“



Au fem Felli Sattel



steiler Abstieg von 500m.....



... immer den Oberalpass im Blickfeld



Aussicht genießen.....



...ouhh, auch noch eine Treppe



Bald am Ziel



....Holla!



Spiesrutenlauf über die Strasse.....



Schnarch, warten auf den Bummler nach Anderamtt.....



....das ist „erst“ der nach Disentis, schnarch.....